

„Europa im Blick“

Projekt will Schülern Informationen vermitteln

LÜNEN. Ist Ihnen bekannt, dass die Europäische Union über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) das Technologiezentrum Lüntec gefördert hat? Vermutlich nicht, oder Sie haben es vergessen.

Um vor allem junge Menschen für Europapolitik zu sensibilisieren, geht das Land NRW neue Wege. Mit dem auf Initiative der Europa Union gestarteten Projekt „Europa im Blick – EU-Förderungen in NRW“ soll im Laufe dieses Jahres in zunächst 20 Veranstaltungen in fünf Modellregionen Schülern ab der neunten Klasse anhand konkreter Beispiele das Wirksamwerden von EU-Politik auf regionaler Ebene gezeigt werden.

Eine der Auftaktveranstal-

tungen zu dem landesweiten Projekt fand gestern im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium statt. Kein Zufall, wie Wolfram Kuschke, Vorsitzender der Europa Union NRW, sagte. Schließlich trage das Gymnasium ja auch den Titel Europaschule. Schuldezernent Horst Müller-Baß erklärte, dass dieses Projekt ein weiterer Baustein in dem von der Stadt angestrebtem Wissenstransfers in Europaangele-

genheiten sei. Projektleiter Thomas Heineke war gestern eigens aus Brandenburg angereist, um 20 Schülern einer 10. Klasse in 90 Minuten das Wichtigste über Europa zu erklären. „Für die Schüler war das schon sehr erschlagend“, sagte Lehrer Matthias Noé. Ihm war es wichtig, in Thomas Heineke künftig einen Ansprechpartner zu haben, „der sich in Sachen Europa bestens auskennt.“ tost

❶ Vorläufer ist Brandenburg

- **Das Veranstaltungsformat** „Europa im Blick“ wird in Brandenburg bereits seit 2007 durchgeführt.
- **In dieser Zeit** fanden über 660 Veranstaltungen mit über 13 000 Schülern statt.

- **Projektleiter** ist Thomas Heineke von der Gesellschaft für Europa- und Kommunalpolitik (GEKO).
- **Informationen** zu GEKO und dem Projekt gibt es auf www.geko-bb.de



Wollen Schülern Europa näherbringen (v.l.): Schulleiter Dr. Jürgen Czischke, Wolfram Kuschke (Vorsitzender der Europa Union NRW), Elisabeth Schnarrenberger-Oesterle (Vorsitzende des Stadtverbandes Lünen der Europa Union), Schuldezernent Horst Müller Baß, Lehrer Matthias Noé und Projektleiter Thomas Heineke.